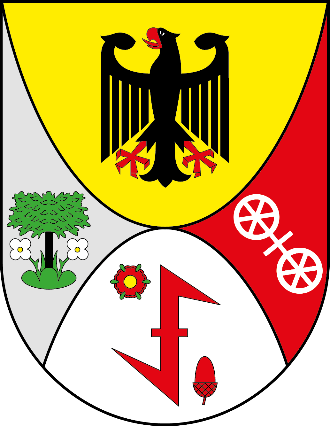
Bundeswehrdienstleistungszentrum Idar-Oberstein



# Leistungsbeschreibung Betrieb einer Holzhackschnitzelanlage zur

**Wärmelieferung Standort Baumholder Lager Aulenbach**

Az.: 45 -0-0 Idar-Oberstein, den 22.07.2025

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

[Einleitung 3](#_bookmark0)

[Leistungen 4](#_bookmark1)

 [Technische Betriebsführung 5](#_bookmark2)

 [Leistungen (Inspektion und Wartung) 6](#_bookmark3)

 [Leistungen (Instandsetzung und Verbesserung) 6](#_bookmark4)

 [Materiallieferungen 6](#_bookmark5)

 [Weitere Forderungen 7](#_bookmark6)

 [Kaufmännische Betriebsführung 7](#_bookmark7)

[Pflichten des Auftragnehmers 7](#_bookmark8)

[Pflichten des Auftraggebers 7](#_bookmark9)

[Wirtschaftlichkeitsbetrachtung 9](#_bookmark10)

[Anforderungen an den Auftragnehmer 10](#_bookmark11)

[Adressen und Kontaktpersonen: 10](#_bookmark12)

[Sonstiges 10](#_bookmark13)

# Einleitung

Das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum (BwDLZ) Idar-Oberstein ist eine Ortsbehörde (untere Bundesbehörde), die dem Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr nachgeordnet ist. Das BwDLZ Idar-Oberstein gehört damit zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung.

Zu seinen Aufgaben zählen unter anderem das Facility Management (FM)

/Technische Gebäudemanagement (TGM) des ihm zugeordneten Gebäudebestandes

Das Technische Gebäudemanagement ist für den ordnungsgemäßen Zustand der Technischen Gebäudeausrüstung einschließlich der Medienver- und -entsorgung aller Liegenschaften im Zuständigkeitsbereich verantwortlich. Dazu gehört auch die Heizzentrale mit Öl-/Gas Kesseln sowie einem Holzhackschnitzel am Standort Baumholder, Lager Aulenbach, welche Wärmeleistung im Megawatt Bereich abgeben kann.

Zur Sicherstellung des ordnungsgemäßen Betriebs und des Schutzes von Mensch und Umwelt vor Betriebsgefahren der Heizzentralen ist eine externe Unterstützung notwendig.

Das Betreiben der Holzhackschnitzelanlage am Standort Baumholder, Liegenschaft Lager Aulenbach, ist Bestandteil dieser Leistungsbeschreibung.

# Leistungen

Leistungsgegenstand ist die Wärmelieferung aus Anlagen, die im Eigentum der Bundeswehr stehen und verbleiben. Dazu übernimmt der Auftragnehmer (AN) die Rolle des Anlagenbetreibers und die umfassende technische und kaufmännische Betriebsführung nachfolgender Anlagentechnik.

Die Anlage lieferte in der Heizperiode 2022/2023 ca. 3.500 MWh Heizwärme pro Jahr. Zur Instandsetzung waren ca. 250 Fachhandwerkerstunden notwendig; Diese Werte können als Orientierungshilfe dienen. Entscheidend für die notwendige Liefermenge ist jedoch immer der aktuelle Wärmebedarf der Liegenschaft Lager Aulenbach bzw. der Instandsetzungsbedarf der Anlage. Eine Abnahmenverpflichtung einer bestimmten Wärmemenge/Fachhandwerkerstunden durch den Auftraggeber besteht nicht.

Es handelt sich hierbei um folgende Anlage:

* Holzhackschnitzelkessel (HHS) Fabrikat Müller (Typ; TMV 16H, Fabrik-Nr.: 3399) inkl. dazugehöriger technischer Nebeneinrichtungen in der Liegenschaft Lager Aulenbach, 55774 Baumholder.



Zu der genannten Anlage gehören insbesondere:

* ein HHS-Kessel,
* die Brennstofffördereinrichtung bis Kesseleingang (Schubboden, Transporteinrichtungen, Bunkerdeckel inklusive damit verbundener und betriebsnotwendiger Nebenaggregate wie Hydraulik und elektrischen Antriebe),
* die Steuerungstechnik (Schaltschrank Firma Müller),
* die Hydraulikkomponenten (Kesselpumpe, Mischerventil, Absperrarmaturen, Kesselausdehnung, Sicherheitseinrichtung) bis zu den ersten Absperrvorrichtungen zu dem Heizungssammelanschluss inklusiver Rohrleitungen und Isolierung,
* Wärmemengenzähler Erzeugung HHS-Kessel,
* Rauchgasführung von Kesselausgang bis Schornsteinanschluss (inkl. Rauchgasreinigung, evtl. AGWT, Saugzuggebläse),
* Ascheaustragung Kessel (Rost und Filterasche}

Leistung- und Liefergrenze im Sinne dieser Leistungsbeschreibung sind:

* Wärmeerzeugungsseitig von der Abwurfkante Holzhackschnitzelbunker bis zur Ascheentleerung inkl. des dazugehörigen Krans zur Behälterrangierung und des Kompressors zur Anlagenreinigung.
* Wärmeverteilungsseitig der letzte Flansch vor der Sammeleinspeisung in die Liegenschaft.
* Rauchgasführungsseitig bis Schornsteinanschluss.

Ausgeschlossen aus der technischen und kaufmännischen Betriebsführung sind:

* Kostenübernahme der Sekundärenergieträger und Hilfsstoffe (u.a. Strom, Wasser, Abwasser, Druckluft, etc.),
* Anpassungen oder Änderungen aufgrund von Vorgaben neuer oder geänderter gesetzlicher Bestimmungen,
* Lieferung und Einbau zusätzlicher Einrichtungen,
* Schönheitsreparaturen,
* Beseitigung der durch äußere Gewalt, andere unvorhersehbare Einwirkungen oder unsachgemäße Bedienung verursachten Schäden,
* Beseitigung von Schäden verursacht durch nicht von dem AN beauftragte Dritte,
* Reinigung der Anlage außerhalb der betriebsnotwendigen Wartungen.

Der AN in der Rolle des Anlagenbetreibers ist berechtigt, Fremdmaterial und Dienstleistungen von Dritten zu beziehen, bzw. Arbeiten an der Anlage im Rahmen der Betriebsführung von Dritten durchführen zu lassen.

Die Vertragsparteien sind verpflichtet, sich gegenseitig aktiv über alle Vorgänge der Wärmeerzeugungsanlage zu informieren und abzustimmen, soweit dies für die Sicherheit der Wärmeerzeugung notwendig ist.

Die Informationen haben angemessen und unter Berücksichtigung zeitlicher und inhaltlicher Aspekte zu erfolgen.

## Technische Betriebsführung

Die durch den AN in der Rolle des Anlagenbetreibers zu leistender technischer Betriebsführung des Vertragsgegenstandes umfasst im Wesentlichen

* den Erhalt des bei Vertragsbeginn vorgefunden Anlagenzustandes und der bestimmungsgemäßen Funktionsfähigkeit (Wärmeerzeugung) insbesondere durch Störbeseitigung
* Ersatzteilbeschaffung, Reparaturen, Reinigung, Inspektion, Wartung (inkl. Schmiermittel),

## Leistungen (Inspektion und Wartung)

Die Leistungen der Inspektion und Wartung umfassen alle regelmäßigen Maßnahmen zur Erhaltung des einwandfreien Zustands und der Funktion der Anlage und deren Einrichtungen und Geräte die zur Feststellung und Beurteilung des Istzustandes (Inspektion). zur Verzögerung des Abbaus des vorhandenen Abnutzungsvorrates (Wartung) und nach der Arbeitsanweisung des Herstellers erforderlich sind.

Instandhaltung und Durchführung bzw. Koordination von Wartungstätigkeiten in Anlehnung an die anlagenspezifischen Herstellervorgaben.

Die Pflicht zum Erhalt des vorgefundenen Anlagenzustandes bedeutet nicht, dass die Folgen der nutzungstypischen Abnutzung der Anlagen zu beheben sind, es sei denn, sie führen dazu, dass die bestimmungsgemäße Funktionsfähigkeit nicht mehr gegeben ist,

## Leistungen (Instandsetzung und Verbesserung)

Die Leistungen der Instandsetzung umfassen alle Maßnahmen gemäß DIN 31051 ("Maßnahmen zur Rückführung einer Betrachtungseinheit in den funktionsfähigen Zustand") und nach der Arbeitsanweisung des Herstellers um die geforderte Funktion der Anlage(n) und deren Einrichtungen und Geräte wiederherzustellen.

Zusätzlich werden vereinbart:

Maßnahmen zur Steigerung der Funktionssicherheit (Verbesserungen gemäß DIN 31051, ohne Änderung der bestehenden Funktionen). Wenn dem AN eine Verbesserung ohne eine Änderung/Modifikation gemäß DIN 31051 möglich ist, sind diese Kosten mit der vereinbarten Vergütung abgegolten.

Änderungen/Modifikationen nur in Absprache mit dem Auftraggeber:

* Die Leistungen nach der Nr. 2.3 Instandsetzungen und Verbesserungen, bedürfen stets der Zustimmung des Auftraggebers bzw. dessen Beauftragten.
* Die Zustimmung ist stets schriftlich oder elektronisch in Textform einzuholen und zu dokumentieren.
* Ein Angebot oder ein Kostenvoranschlag ist beizufügen.
* Die Beauftragung erfolgt mit separatem Auftrag mit Bezug zur Rahmenvereinbarung. lnstandsetzungsleistungen nach Nr. 2.3 des Vertrages mit Ersatzteilpreisen über 30,00 € sind mit dem Auftraggeber vor der Ausführung abzustimmen. Der Auftraggeber kann für die Leistung ein schriftliches Angebot verlangen.

## Materiallieferungen

Der AN liefert alle für die vereinbarten Leistungen nach Abschnitt 2, ausgenommen 2.3 – Einzelbeauftragung - notwendigen Ersatzteile, zeitbegrenzte Teile, Verschleißteile, Sollbruchteile sowie Hilfsmittel (z.B. Öle, Schmierstoffe, sonstige Betriebs- und Hilfsstoffe). Kosten und Risiken des Transportes trägt der AN.

## Weitere Forderungen

* das Vorhalten eines Bereitschaftsdienstes, welche innerhalb von 24h nach Störungsmeldung durch den Auftraggeber mit der Störungsbehebung beginnt.
* Durchführung von Prüfungen auf Basis gesetzlicher Anforderungen.
* Für Instandsetzung von nicht betriebstypischen Störungen (z.B. Obsoleszenzbeseitigung von Brenn- oder Regeltechnik, etc.) wird der Auftragnehmer den Auftraggeber ein Angebot zur Genehmigung vorlegen; Sollte der Auftraggeber aus wirtschaftlichen Überlegungen die Genehmigung nicht erteilen und der Betrieb der Anlage muss eingestellt werden kann der Auftragnehmer daraus keine Schadensersatz gelten machen.

## Kaufmännische Betriebsführung

Die durch den Betreiber zu leistender kaufmännischer Betriebsführung des Vertragsgegenstandes umfasst im Wesentlichen

* die Brennstoffbeschaffung und Versorgung,
* die fachgerechte Ascheentsorgung,
* das Führen einer monatsscharfen Energiebilanz.

# Pflichten des Auftragnehmers:

Der Auftragnehmer tritt in die Rolle des Anlagenbetreibers ein. Er hat die Anlagen unter Beachtung der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses einschlägigen Normen und anerkannten Regeln der Technik, behördlicher Verordnungen und Auflagen sowie

sonstiger gesetzlicher Vorschriften zu betreiben. Sollten während der Laufzeit dieses Vertrages Bestimmungen oder Rechtsvorschriften in Kraft treten bzw. behördliche Verfügungen ergehen, die durch die vorhandenen Anlagen nicht erfüllt werden können, so sind die Kosten der Anlagenertüchtigung zum Erreichen der neu gestellten Anforderungen durch den Auftraggeber zu tragen.

Der AN in der Rolle des Anlagenbetreibers hat die Anlage so zu betreiben, dass die Wärmeerzeugungsanlage ihre natürliche Bestimmung, nämlich die Erzeugung von Wärme, erfüllen und die Funktionsfähigkeit dauerhaft erhalten bleibt. Zu diesem Zweck nimmt der Betreiber arbeitstäglich zwischen 7:00 und 18:00 Uhr Störmeldungen telefonisch entgegen, leitet diese weiter und veranlasst die notwendigen Maßnahmen zur Wiederherstellung eines ordnungsgemäßen Anlagenbetriebes innerhalb angemessener Zeiträume. Die maximale Reaktionszeit bis zur Veranlassung der notwendigen Maßnahmen beträgt 1 h.

# Pflichten des Auftraggebers:

Der Auftraggeber trägt dafür Sorge, dass die Heiz- und Nebenräume den gesetzlichen und behördlichen Anforderungen und den anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Die Räume werden so betrieben, dass störende Einflüsse auf die Anlagen ausgeschlossen sind.

Der Auftraggeber stellt durch geeignete Maßnahmen sicher, dass störende Einflüsse durch die mit dem Vertragsgegenstand verbundenen Anlagenteile nach Möglichkeit vermieden werden.

Der Zugang zum Vertragsgegenstand ist gegen unbefugtes Betreten gesichert und für den AN in der Rolle des Anlagenbetreibers und von ihm beauftragte Personen jederzeit unter Beachtung der dort geltenden Sicherheitsbestimmungen möglich sein. Der Auftraggeber trifft die hierfür notwendigen Vorkehrungen.

Das dem Auftraggeber angehörende Technische Gebäudemanagement am Standort Baumholder wird Basistätigkeiten zu deren üblichen Arbeitszeiten durchführen und diese mit dem AN in der Rolle des Anlagenbetreibers abstimmen.

Die Basistätigkeiten umfassen dabei nachfolgende Arbeiten:

* Unmittelbare Meldung von Störung am Vertragsgegenstandes (z.B. Betriebsausfall) bei Kenntnisnahme an den Betreiber per Telefon.
* Werktägliche Sichtkontrolle der Anlage und Überprüfung der wichtigsten Anlagenteile und -parameter auf korrekten Betrieb.
* Beseitigung von kleineren Anlagenstörungen in Abstimmung mit dem Betreiber, wie verklemmte Fördereinrichtungen, verstellte Lichtschranken, etc. mit Störungsquittierung.
* Unterstützung des Betreibers oder von ihm beauftragte Dritte bei der Durchführung von Entstörungsarbeiten,
* Monatliche Ablesung und Übermittlung der Wärmezählerdaten der Wärmeerzeugung durch den Holzhackschnitzelkessel per Mail.

Der Auftraggeber benennt bei Vertragsabschluss dem AN in der Rolle des Anlagenbetreibers jeweils mindestens eine Ansprechperson seines technischen Gebäudemanagements sowie einen entscheidungsbefugten Vertreter des Eigentümers des Vertragsgegenstandes unter Angabe von Name, Funktion, Telefonnummer und Emailadresse (näheres siehe unter 8.).

Der Auftraggeber stellt sicher, dass während der Laufzeit dieses Vertrages der Wärmebedarf auf den in § 1 Abs. 1 genannten Liegenschaft vorrangig durch Wärmebezug aus den vom Betreiber betriebenen Anlagen gedeckt wird. Andere in den Liegenschaften vorhandene Wärmeerzeugungsanlagen werden nur dann betrieben, wenn die vom Betreiber betriebenen Anlagen keine Wärme liefern oder trotz vollständiger Inanspruchnahme ihrer Lieferleistung nicht genügend Wärme zur Versorgung der Liegenschaft liefern.

Der Auftraggeber stellt sicher, dass sich der Vertragsgegenstand gemäß § 1 bei Vertragsbeginn nach § 8 in einem funktionsfähigen und den behördlichen Anforderungen genügenden Zustand befindet.

# Wirtschaftlichkeitsbetrachtung:

Der Betreiber führt in Abstimmung mit dem Auftraggeber 12 Monaten nach Vertragsschluss eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung hinsichtlich Betriebes der Anlage durch.

Dabei geht er im Besonderen auf folgenden Punkten ein

* Prognostizierte Restnutzungsdauer der Anlage
* Prognostizierte Entwicklung der Betriebskosten inkl. Instandhaltung
* Prognostizierte Kosten einer vergleichbaren Neuanlage
* Prognostizierte Nutzungsdauer der Neuanlage
* Prognostizierte Entwicklung der Betriebskosten inkl. Instandhaltung der Neuanlage

Die Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung sind zusammen mit dem Auftraggeber zu erörtern und in elektronischer Form als pdf zu liefern. Die Vertragsparteien stimmen darin überein, dass es sich bei der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung um eine indikative Einschätzung handelt und sie keine Planungsleistung darstellt.

# Anforderungen an den Auftragnehmer:

* Mind. 3-jährige unternehmerische Erfahrung in oben beschriebenen Leistungsbereich.
* Nachweis der ausreichenden Erfahrung über Referenzlisten mit mindestens 3 vergleichbaren Projekten mit Holzhackschnitzelanlagen.

# Adressen und Kontaktpersonen:

Auftragnehmer:

(*die Kontaktdaten des Auftragnehmers werden nach Zuschlagserteilung ergänzt*)

Die Kontaktpersonen sollen in den folgenden Zeiträumen erreichbar sein: Mo - Do:

Von 08:00 bis 15:00 Uhr

Fr:

Von 08:00 bis 12:00 Uhr

# Sonstiges

Vor Beginn der Tätigkeiten sind diese mit den jeweiligen Kontaktpersonen abzustimmen.

Vor dem Beginn der Arbeiten hat der Auftragnehmer sich einer allgemeinen Einweisung bezüglich Unfallgefahren und Arbeitssicherheit zu unterziehen und die Durchführung zu bestätigen.